

Donnerstag, den 14.07.2022

Linden-Museum Stuttgart
Staatliches Museum für Völkerkunde

begleitet durch

Dr. Oliver Lueb

(Stv. Direktor / Sammlungsreferent Ozeanien, RJM)

Nachdem wir im Mai das *Museum am Rothenbaum – Kulturen und Künste der Welt* in Hamburg besucht haben und dort der Fokus auf der Präsentation der „Benin-Bronzen“ und deren Restitution lag und wir bei einem Gespräch mit Johanna Wild Gelegenheit hatten, über die Veränderungen im MARKK zu sprechen, möchten wir uns nun im Juli dem Linden-Museum in Stuttgart widmen.

Bei unserem Besuch im Linden-Museum soll der Fokus nun auf neuen Konzepten für Sammlungspräsentationen liegen. Wir werden uns zwei neugestaltete Ausstellungsbereiche näher anschauen: als erstes die 2019 neu eröffnete Ausstellung der Afrika-Sammlung mit dem Titel „*Wo ist Afrika?*“. Danach wird uns Dr. Ulrich Menter (Referent Ozeanien) durch die im April eröffnete Ozeanien-Ausstellung führen und uns einen Einblick in seine Arbeit am neuen Ausstellungskonzept geben.

Treffpunkt: 07:40 Uhr, Köln Hbf an den Fahrkarten-Automaten in der Nähe der *Douglas*-Filiale (vor dem ehemaligen Blumenladen)

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Kostenbeitrag: Mitglieder 80,00€ / Gäste 100,00€ (inkl. Bahnfahrt 2. Klasse, Eintritt, 2 Führungen).
Stornierungen sind bis zum 28.06.2022 kostenlos, danach beträgt die Stornierungsgebühr für die DB 10,00€

Bitte melden Sie sich **bis zum 23.06.2022** unter info@rjmkoeln.de oder Tel. 888 777 20 (AB) an.

Abfahrt Köln Hbf	7:55 Uhr	ICE513
Ankunft Stuttgart Hbf	10:08 Uhr	
Abfahrt Stuttgart Hbf	17:51 Uhr	ICE 514
Ankunft Köln Hbf	20:05 Uhr	



Wo ist Afrika? fordert auf, die Kontexte und Narrative der Afrika-Sammlungen des Linden-Museums neu kennen zu lernen und sie gemeinsam mit dem Museum kritisch zu befragen. Die Ausstellung zeigt, wie die Sammlungen entstanden, wie sie sich entwickelten und welchen Klassifizierungsprinzipien sie gehorchten. Ein Großteil der ausgestellten Objekte wurde im Kongobecken und in Regionen erworben, die heute innerhalb der Staatsgrenzen von Kamerun, Mosambik, Nigeria und

Tansania liegen. Der früheste Erwerb erfolgte 1881, der letzte 2018. Viele Objekte gelangten in der Kolonialzeit während des „Wettlaufs um Afrika“ zu Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts in die Sammlungen. *Wo ist Afrika?* untersucht, welche Geschichte und Geschichten den Objekten eingeschrieben sind: Die Ausstellung konzentriert sich auf Beziehungen und Bewegungen, die die Objekte über die Zeit erfahren haben. Sie lotet aus, in welche Prozesse sie heute eingebunden sind und welchen Platz sie in Zukunft vielleicht einnehmen werden. Sie eröffnet einen Deutungsraum der kulturellen Kreativität, in dem es möglich wird, sich einem historisch und ästhetisch komplexen Begriff von „afrikanischer Kultur“ zu nähern.

Wo ist Afrika? verfolgt einen prozessorientierten Ansatz, präsentiert eine Vielzahl an parallelen Erzählungen und sucht den öffentlichen Dialog.



Die Ausstellung zeigt anhand von mehr als 250 Alltagsgegenständen und Kunstwerken aus der Sammlung des Linden-Museums Gemeinsames und Besonderes aus dem pazifischen Raum.

Bootsmodelle aus Melanesien, Mikronesien und Polynesien zeugen von der Bedeutung des Meeres für Handel und Kommunikation über weite Entfernungen. Skulpturen und Masken aus Neuguinea und dem Bismarck-Archipel verweisen auf Religion und einzigartige zeremonielle Kunst. Ein geschnitztes Haus aus Aotearoa, Neuseeland erzählt die bis heute fortwirkende Geschichte von Kunst und Design in Ozeanien. Textilien, Körperschmuck und Tätowierung verbinden Nützliches, Schönes und Rituelles – in Vergangenheit und Gegenwart.

Interaktive Medien beleuchten die Provenienz der Objekte, ihre Ordnung innerhalb des Museums und wie dort gearbeitet wird. Informationen zur Erwerbsgeschichte einzelner Sammlungen rücken die Kolonialzeit in den Fokus, die für die Menschen in Ozeanien zum Teil gewaltvolle soziale und politische Einschnitte bedeutete. Die daraus folgende gesellschaftliche und kulturelle Selbstbehauptung prägt sie bis heute. Auch sie ist Thema der



Ausstellung. (© Texte und Bilder zu den Ausstellungen: Linden-Museum Stuttgart)

Abb. oben rechts: Blick in die Ausstellung Copyright: Linden-Museum Stuttgart, Foto: Dominik Drasow
 Abb. unten rechts: Aotearoa Neuseeland; 1905. Künstler: Tene Waitere, Neke Kapua, Eramiha Kapua Copyright: Linden-Museum Stuttgart, Foto: Dominik Drasow